



EXTRA-BLATT

KCZ-Aktuell - Redaktion-vor Ort - Habana

www.cuba-dortmund.de

01-01-20 - Kleine Cuba Zeitung - Zeitung der Cuba-Hilfe Dortmund

Hasta la Victoria Siempre 2020 - 61 Jahre Cubanische Revolution



Fotot: Archiv - Cuba - 8. Januar 1959 - Einzug in Havanna

Frieden - Freundschaft - Solidarität



Camilo Guevara - Friedhelm Böcker
Foto: Dietmar Fischer

November 2019 - Havanna
Treff der Freundschaft zwischen Che's
Sohn Camilo Cuevara und der Cuba-Hilfe
Dortmund mit Friedhelm Böcker



1. Mai - OB Sierau - Cubanische Deleg.
Foto: RuhrPresse

1. Mai 2019 - Dortmunds Oberbürgermeister
Ullrich Sieraus und die Kreisvorsitzende des
DGB Jutta Reiter begrüßen die Cubanische
Delegation zur Mai-Demonstration..



Ramon Ripoll in Dortmund
Foto: RuhrPresse

Erneut besucht auf Einladung der Stadt
Dortmund und der Cuba-Hilfe ein Bot-
schafter der Sozialistischen Republik Cuba
das Dortmunder Rathaus.



Cuba-Hilfe Dortmund Journal



2020 - 61 Jahre Cubanische Revolution

Blick in die Geschichte

März 1952, Oberbefehlshaber der Streitkräfte Fulgencio Batista ergreift durch Militärputsch die Regierungsmacht und setzt Rechte aus der Verfassung außer Kraft, löst Senat- und Abgeordnetenhaus auf und erklärt sich zum Präsidenten.



Foto: Archiv Cuba - Fulgencio Batista

Die nun von Batista geführte Politik führte zu ersten Protesten der Studentenbewegung mit dem Ziel Batista zu stürzen. Angriffe auf das Militärhauptquartier 1953 in Havanna wurden seitens der Batista-Regierung niedergeschlagen.

Einer der führenden Köpfe dieser revolutionären Aktion, war der Philosoph Rafael García Barcena. Er leitete die MNR (REVOLUTIONÄRE NATIONALE BEWEGUNG), wurde wie 69 seiner Weggefährten verhaftet, er selbst in der Haft gefoltert und zu einer zweijährigen Haftstrafe verurteilt.

Die MNR ist zerschlagen und erholt sich nicht mehr.



Foto: Archiv Cuba - Fidel Castro

Ein noch junger Rechtsanwalt klagt die Batista-Regierung wegen Rechtsmißbrauch an, die vom Oberstengerichtshof angelehnt wird. Fidel erklärt Batista das Verfassungsmäßige Widerstandsrecht und erarbeitet mit Freunden den Plan zum Sturz der Batista-Regierung. Auf dem Plan, Angriff auf die Moncada Kaserne in Santiago in Cuba. Der Angriff scheitert und endete mit einem Blutbad, Fidel verurteilt, machte ihn jedoch zum demokratischen Idealisten und landesweit bekannt.

In seinem Gefängnis schrieb er sein Manifest und forderte die Wiedereinsetzung der Verfassung der von Batista gestürzten Verfassung. Nach 18 Monaten wird er aus seiner 15 jährigen Haft entlassen und gründet im Mai 1955 die Bewegung des 26. Juli und verlässt Cuba mit Freunden ins Exil nach Mexiko, wo er einen weiteren Versuch zum Sturz der Batista-Diktatur vorbereitet.



Foto: Archiv-Cuba - Fidels Haftentlassung

1955 lernte Fidel in Mexiko den argentinischen Arzt Ernesto Guevara kennen, der sich der Bewegung des 26. Juli anschloss und in der Zukunft eine bedeutende Funktion einnahm.



Foto: Archiv Cuba - Ernesto Guevara

Im November 1956 verließ Fidel mit 82 Fheitskämpfern mit der Yacht Granma Mexiko um das Batista-Regime zu stürzen.

Am 2. Dezember 1956 erreichen die Revolutionäre Cuba in der Playa Las Colorados.



Foto: Archiv Cuba - Granma



Cuba-Hilfe Dortmund Journal

Tage der Revolution nehmen ihren Lauf.

Der Kampf gegen das **Batista-Regime** fordert tagtäglich neue Opfer der Freiheitsbrigade des 26. Juli. Die Moncadistas. Es folgt ein zweijähriger **Guerillakampf** in den Bergen der Sierra Maestra.



Foto: Archiv Cuba - Sierra Maestra
In dieser Zeit schließen sich immer mehr der **Rebellen-Armee, der Gruppe 26. Juli** unter Führung von Fidel Castro gegen Batista an.



In vielen cubanischen Städten erhalten die **Rebellen** Unterstützung. Es entsteht eine breite soziale und freie politische Bewegung, die alle Bevölkerungsschichten umfasst.

Die von Batista unterdrückten Gewerkschaften und die noch junge Kommunistische Partei beginnen die Bewegung des 26. Juli zu unterstützen.



Foto: Archiv Cuba - Manuel Fangio

Während des Freiheitskampfes der Moncadistas wurde seitens Batista immer wieder erklärt, es gebe keine Antiregierungs-Organisation. Das diese Bewegung besteht unter Beweis zu stellen, wurde 1958 der Rennfahrer und Weltmeister Juan Manuel Fangio im Vorfeld eines Autorennens in Havanna vorübergehend von den Moncadistas "entführt" um der Weltpresse die Unrechtsamkeit und die Politik des selbst ernannten Präsidenten Batista und seine Machenschaften mit den USA aufzuzeigen.

Manuel Fangio, Tage danach: "Es war alles in Ordnung und ich hatte Zeit über Cuba und sein Volk nachzudenken. Ich wurde gut behandelt und habe viele Gespräche geführt, und konnte auch über meinen Landsmann Ernesto Guevara und sein Vorhaben in der Bewegung des 26. Juli mitzuwirken nachdenken!"



Foto: Archiv - Cuba - Raul Castro + Che

1958 gingen die Monantiadistos in die Offensive. Immer mehr Cubaner/innen stellten sich hinter der Gruppe des 26. Juli.

Fidel zeigte im Revolutionsjahr 1958 seinen Leuten den Weg: Ernesto Guevara
Raul Castro
Juan Almeida
Camilo Cienfuegos - sie wurden die ersten Mitstreiter und seine engsten Freunde.



Foto: Archiv Cuba - Fidel Castro

Die Revolution nimmt seinen Verlauf. Kommandante Che Guevara und Camilo Cienfuegos bereiten mit ihrer Kolonne in Santa Clara den Angriff auf den Militärzug, den **Tren Blindado** vor, ein Zug voll beladen mit Waffen und Munition.



Foto: Archiv Cuba - Tren Blindado

Nach nur wenigen Stunden eines heftigen Gefechts fielen die Waffen in die Hände der **Guerilleros** und der wichtige Militärstützpunkt Santa Clara war erobert.



Cuba-Hilfe Dortmund Journal



Foto: Archic Cuba - Januar 1959 - Batista und die Mafia fliehen aus Cuba



Mit der Einnahme des Militärstützpunktes Santa Clara, nahm der Weg der Revolution einen freien Lauf nach Havanna. In den Morgenstunden des 1. Januar 1959 flüchtete Fulgencio Batista in die Dominikanische Republik, jedoch nicht ohne die Staatskasse mitzunehmen. Der Diktator verließ Cuba und mit ihm Mafia und Großindustrielle wie die Familie Bacardi.



Foto: Archiv Cuba - Einzug in Havanna
Polizei und Militär, die unter der Batista Regierung Unrecht am Volk begangen hatten, oder in Machenschaften der MAFIA verwickelt waren, wurden zur Rechenschaft herangezogen und verurteilt. Auch Todesurteile wurden in diesen Tagen ausgesprochen.



Foto: Archic Cuba - Januar 1959 - Einzug der Guerillas in Havanna
Es wurden Tage, die Cuba bis in die heutige Zeit veränderten und trotz aller Widerstände sich zum Wohl des Volkes entwickeln.

Nur um einige Punkte zu nennen: Grundversorgung, Bildung für Alle, Gesundheitsversorgung, Politische Mitwirkung in allen gesellschaftlichen Bereichen.

Das alles trotz der von den USA 1960 verhängten Wirtschaftsblockade gegen Cuba und verschiedensten militärischen Aktionen gegen das neue Cuba.

Schon 1960 ließ US-Präsident Eisenhower Exil-Cubaner mit Waffen ausstatten und sie militärisch ausbilden.

Am 17. April 1961 versuchten die von CIA und Bacardi geförderten Exil-Cubaner mit ihrem Angriff in der Schweinebucht die Sozialistische Republik Cuba zurück zu erobern.



Foto: Archiv Cuba - 1961 USA Invasion - Schweinebucht - Playa Girón

Die US-Invasion von 1500 Soldaten wurde erfolgreich durch die Revolutionären Streitkräfte Cubas zerschlagen. 104 der Invasoren verloren ihr Leben, die Restlichen wurden inhaftiert und 1962 in die USA zurück geschickt.



Cuba-Hilfe Dortmund Journal

Cuba - aktuell - November 2019



Havanna, sicherlich eine der schönsten und interessantesten Städte der Welt feierte ein Jahr lang den 500. Geburtstag. Grund genug für uns dabei zu sein und die Hauptstadt Cubas und Freunde zu besuchen, wie auch meinen 75. Geburtstag in Havanna zu feiern.



Foto: Dietmar Fischer - Havanna 2019
75. Geburtstag - Friedhelm (Fidel)



Foto: Archiv Cuba - Wandbild - Havanna - Alles für die Revolution

10 Tage Havanna

10 Tage mit Freunden, und Rückblick auf die vielen Begegnungen und Gesprächen, einfach eine informative und gute Zeit.



Das Fest zur 500. Jahrfeier der Stadt Habana, war von vielen kulturellen Ereignissen begleitet. Doch sind solche Begegnungen auch ein Rückblick in die Vergangenheit und Zukunft.



Villa de San Cristóbal de la Habana, ist die Hauptstadt der Sozialistischen Republik Cuba mit rund 2 Millionen Einwohnern und eine der größten Metropole der Karibik.



Fotos: Archiv Cuba





Cuba-Hilfe Dortmund Journal

Freundschaft die Völker verbindet

Unser Besuch In Cuba bestens von der Botschaft der Republik Cuba - Außenstelle Bonn - vorbereitet und seitens des Netzwerk Cuba durch Frank Schwitalla unterstützt führte zu ausführlichen Gesprächen zukünftiger Zusammenarbeit.



Logo: - ICAP

Eigentlich war es ein Tag wie ein anderer, es war Freitag der 22. November, 9.00 Uhr und Termin in der ICAP-Zentrale in Havanna angesagt. Eigentlich war es mein Tag, denn ich wurde 75.

“ Liebe Freunde der Solidarität, herzlich Willkommen bei uns in Havanna “, So wurden wir von Ibis Alvisa und Corcho * (Dirección de Europa - Instituto Cubano de Amistad con los Pueblos) willkommen geheißen.



Foto: Netzwerk Cuba - Frank Schwitalla

Danke in diesen Zeilen auch an Frank für seine Solidarität zu Cuba und unserer Freundschaft.

Mit einem Gruß aus Dortmund - Gastgeschenke die uns Oberbürgermeister Ulli Sierau mit auf dem Weg gegeben hatte - übergaben wir den Gruß unserer Stadt, **der Stadt der Völkerfreundschaft** - und dann, wie und wo können wir helfen?

Es wurde ein freundschaftliches Gespräch in dem wir unsere Solidarität für Cuba darstellen konnten, wie auch die Projekte , die wir in Havanna und in Santa Clara betreuen.



Foto: Konrad Ackermann - Blindenschule Abel Santamaria Havanna



Foto: Christiane Klanke - Havanna Institut José Miguel Pérez Pérez



Foto: Konrad Ackermann - La Colmenita Santa Clara



In einem ausführlichen Gespräch mit der Redaktionsleitung der **GRANMA** * konnten wir in aller Ausführlichkeit über die Solidaritätsarbeit der Cuba-Hilfe Dortmund berichten. Für uns eine besondere Bedeutung und Anerkennung unserer Arbeit.



*Die Granma erscheint auf Cuba als Tageszeitung. In Deutschland ist sie als Monatsausgabe mit aktuellen Informationen aus Cuba erhältlich und über uns zu bestellen - Jahresausgabe - **12 Ausgaben - 18,00€.**



Cuba-Hilfe Dortmund Journal

Freundschaft die Völker verbindet



Fotos: Dietmar Fischer
Camilo Guevara + Friedhelm Böcker

Friedhelm Böcker

“ Du Camilo, es sind jetzt 20 Jahre, als wir uns bei mir in Dortmund trafen. Ich bin stolz darauf Dich wieder zu sehen. “

Camilo

“ Fidel, 20 Jahre sind keine Zeit, es sind Jahre der Erinnerung und Erfahrung “



Es war ein Gespräch der Erinnerung, doch wurden auch zukünftige Vorhaben festgelegt.

Die Cuba-Hilfe Dortmund wird zukünftig das Institut Che Guevara in seiner Arbeit fördern und unterstützen, um das Leben Che's wach zu halten und die Bewegung die er entfacht hat fortzuführen.
“ Sozialismus ist das Ziel !”

La Colmenita Der kleine Prinz



Tag bei den kleinen Prinzen in Santa Clara, ein Tag der Freundschaft

Es war schon bewegend die Kinder der Colmenita wieder zu treffen



Wieder ein Treffen mit den Kindern in Santa Clara. Alles bestens vorbereitet von unserer Freundin Iris Menendez vom ICAP in Santa Clara und der Projektleiterin Yanelis. Nach dem Besuch der Colmenita 1918 in Dortmund und dem Abschiedsgeschenk dem kleinen Buch “ Der kleine Prinz “ nannte sich die Gruppe um und nennt sich jetzt “ Der kleine Prinz ! “



**Wir sagen Danke,
unser Herz
der Solidarität
schlägt für Cuba.**



Cuba-Hilfe Dortmund

Rück-Blick Journal

Wir sehen uns, denn unsere Freundschaft verbindet uns



Cuba in Dortmund
Yamari, Alberto, Irena
1. Mai - Dortmund



Freundschaftsbesuch - Ramon Ripoll Diaz
- Botschafter der Sozialistischen Republik
Cuba -
Friedrich Bährens Gymnasium Schwerte



Friedhelm Böcker, Yamari Pérez Viera,
OB Ulli Sierau. Yailieny Rivera



1. Mai - Westfalenpark
Freundschaft verbindet über Grenzen hin weg



Abschied von Fidel



Unsere Jugend
Fahnengruß an die
Jugend Cubas



Dieter Grützner - Friedhelm Böcker
Humanisten in Freundschaft



S.E. Botschafter Ramón Ripoll Diaz
Eintragung ins Goldene Buch der
Stadt Dortmund
Cubanische Fahnen am Friedensplatz
vor dem Rathaus



Granma
ORGANO OFICIAL DEL COMITÉ CENTRAL DEL PARTIDO COMUNISTA DE CUBA

¡Hasta la victoria siempre, Fidel!

Decreta el Consejo de Estado Duelo Nacional

Nota de prensa de la Comisión Organizadora

Grabstein - Fidel - Santiago de Cuba